

19. Wahlperiode

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Grüne Welle der Vernunft**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird beauftragt, technische Lösungen zur verkehrsabhängigen Steuerung in Anwendung zu bringen, die darauf abzielen, einen stabileren Verkehrsablauf, eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und den Abbau von Wartezeiten an Lichtsignalanlagen zu erreichen.

Dabei sind alle Verkehrsarten im Oberflächenverkehr zu berücksichtigen, der motorisierte Individualverkehr, Straßenbahn und Bus, der Fahrrad- sowie der Fußgängerverkehr.

Alle genannten Verkehrsarten haben unterschiedliche Anforderungen, müssen aber im Stadtverkehr gemeinsam betrachtet werden.

In die Betrachtung aufzunehmen sind

- bedarfsgerechte Steuerungen an LSA (intelligente Ampeln durch Kamera- und Radarsensoren sowie künstliche Intelligenz)
- die Übertragung von Informationen an Kraftfahrzeuge und Radfahrer über die nächsten Grünphasen an lichtsignalisierten Knotenpunkten via App, Navigationsgeräten oder digitalen Straßenschildern, um gleichmäßige Verkehrsgeschwindigkeiten zu erreichen, Ziel ist der „Informierte Fahrer“.
- zusätzlich zu den intelligenten Ampelsystemen innovative Verkehrsinformationsdienste. Diese Dienste sollen den Verkehrsteilnehmern Echtzeitinformationen über Straßenzustände, Verkehrsstaus und alternative Routen liefern; damit können Verkehrsteilnehmer ihre Fahrten besser planen und Staus umgehen.

- Darüber hinaus sollen dem Autofahrer und Fahrradfahrer Echtzeit Empfehlungen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel (P+R) gegeben werden.

In einem Pilotprojekt sind zwei Korridore in unserer Stadt zu definieren, in denen die Möglichkeiten einer intelligenten Steuerung der Verkehrsströme dargestellt werden können.

### ***Begründung***

Berlin war im 20. Jahrhundert Schrittmacher bei der Einführung innovativer Verkehrstechnik, dies auch unterstützt durch die hier angesiedelten Unternehmen der Elektrotechnik. Heute gewinnt man den Eindruck, dass unsere Stadt bei innovativen Ideen und Entwicklungen im Verkehrsbereich in der Entwicklung, aber auch im Anwendungsbereich hinterherhinkt.

Ein Großteil der heute existierenden Lichtsignalanlagen lassen eine dem Bedarf angepasste Steuerung zu, wurden aber teilweise in der Vergangenheit wieder abgestellt. Auch Zusatzsignalisierungen wie Geschwindigkeitsangaben für Auto- und Radfahrer sind hier zu prüfen. Zusatzinformationen für Fußgänger blieben in der Testphase stecken. In anderen Kommunen werden zwischenzeitlich Lösungen getestet, Informationen an Kraftfahrzeuge zu senden, die es Fahrzeugführern und Radfahrern ermöglichen, ihre Geschwindigkeit so anzupassen, dass ein gleichmäßiger Verkehrsablauf möglich wird. Ebenso gibt es bereits technische Lösungen, die den Verkehrsteilnehmern per App oder Integration im Navigationssystem Informationen über eine „grüne Welle“ auf ihrem Weg ermöglichen.

Pilotprojekte in Hannover, Darmstadt, Stuttgart, Wien oder Newcastle zeigen, dass durch gleichmäßigere Geschwindigkeiten der CO<sub>2</sub> Ausstoß gesenkt, der Benzinverbrauch gemindert und die Verkehrssicherheit erhöht werden kann. Echtzeit Informationsweitergaben an Auto und Radfahrer ermöglichen es Ihnen, Ihren Weg besser zu gestalten und ggf. Umstiegsszenarien frühzeitig zu erkennen.

Der Antrag zielt darauf ab, dass nunmehr das Land Berlin deutliche Anstrengungen unternimmt, die durch Stau- und Wartezeiten an lichtsignalisierten Knoten angehäuften Zeitverluste für alle Verkehrsteilnehmer zu reduzieren. Insbesondere für den Wirtschaftsverkehr und somit für den hier ansässigen Mittelstand stellt die tendenziell sinkende Reisegeschwindigkeit in unserer Stadt ein massives wirtschaftliches Risiko dar.

Autofahrer sind genervt, Fahrgäste von Bus und Straßenbahn sind betroffen, die Kosten für die BVG durch Wartezeiten an Knotenpunkten steigen und eben auch Fahrradfahrer und Fußgänger, die entweder an zu langen Rotphasen warten oder zu kurzen Grünphasen „rennen“ müssen.

Tendenziell sind dadurch auch zunehmend Rotlichtverstöße festzustellen, die die Verkehrssicherheit reduzieren und im schlimmsten Fall Unfälle provozieren.

Berlin war Schrittmacher innovativer Verkehrstechnik und muss den Anspruch haben, dieses wieder zu werden.

Berlin, den 10.02.2024

Dr. Brinker Gläser Wiedenhaupt  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion